

rungsempfindung einen Gegenstand zu erkennen; wohl aber sobald bei einer leichten Neigung der Hand die Kugel ins Rollen gerät.

Stereognostik: Zusammenwirken von Berührungsempfindungen und Bewegungsvorstellungen zum Erkennen von Körpergestalten.

Zu §§ 49—53. Zeit und Bewegung.

Nr. 82. Zahnsirene, an der den einzelnen Zähnen farbige Sektoren entsprechen.

Diese Scheibe, die eine Verbindung von Zahnsirene und Farbenkreisel darstellt, wird in allmählich immer schnellere Umdrehung gesetzt und gegen die Zähne ein Kartenblatt gehalten. Die intermittierenden Lichteindrücke werden bei viel geringerer Umdrehungsgeschwindigkeit ununterscheidbar, als die ebenso häufigen Schalleindrücke.

Überlegenheit des Gehörs- über den Gesichtssinn als „**Zeitsinn**“.

Nr. 83 (61). Blätter mit Systemen konzentrischer Kreise.

Wird das Blatt wagrecht gehalten und so bewegt, daß jeder seiner Punkte kleine gleiche Kreise beschreibt, so scheint das ganze System der Kreise um seinen Mittelpunkt zu rotieren.

Erklärung: Je nach der augenblicklichen Bewegungsrichtung schieben sich an bestimmten Stellen die weißen Kreise über die schwarzen, sodaß ein graulicher Sektor entsteht. In dem 90° von ihm abstehenden Sektor rücken die weißen Streifen längs des Weiß, die schwarzen längs des Schwarz fort; hier behält also die Zeichnung ihre volle Deutlichkeit. Im nächsten Augenblicke haben beiderlei Sektoren eine etwas geänderte Lage, wodurch der Eindruck der Rotation zustande kommt.

Legt man um das bewegte Blatt mehrere gleiche, so scheinen manchmal auch diese von der Bewegung ergriffen zu werden.

Optische Bewegungstäuschungen. Desgleichen:

Nr. 84 (62). Ein Blatt mit radialen Streifen.